

Gewichtungen in den Konjunkturstatistiken nach der Erweiterung

Sarmite Visocka und Aleksandra Siwińska

Am 1. Mai 2004 traten der Europäischen Union zehn weitere Länder bei. Die Gesamtbevölkerung der EU erhöhte sich dadurch um 20 % oder 75 Millionen Einwohner und die Gesamtwertschöpfung in der Industrie stieg um 5 % an.

Der Anteil der Wirtschaftstätigkeit im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil in der EU-25

Die Bevölkerungszunahme in der EU spiegelt sich nicht in der entsprechenden Zunahme der Wirtschaftstätigkeit (gemessen an der Wertschöpfung) wider. In *Abbildung 1* ist das Verhältnis der Wirtschaftstätigkeit zum Bevölkerungsgewicht der einzelnen Länder in der erweiterten Europäischen Union dargestellt (EU-25). Der Anteil der Industrieproduktion ist in den neuen Mitgliedstaaten (NMS) geringer als das Bevölkerungsgewicht. In Luxemburg hingegen ist beispielsweise das Gewicht der Wirtschaftstätigkeit 1,8 mal höher als der Bevölkerungsanteil von Luxemburg an der Gesamtbevölkerung der EU-25.

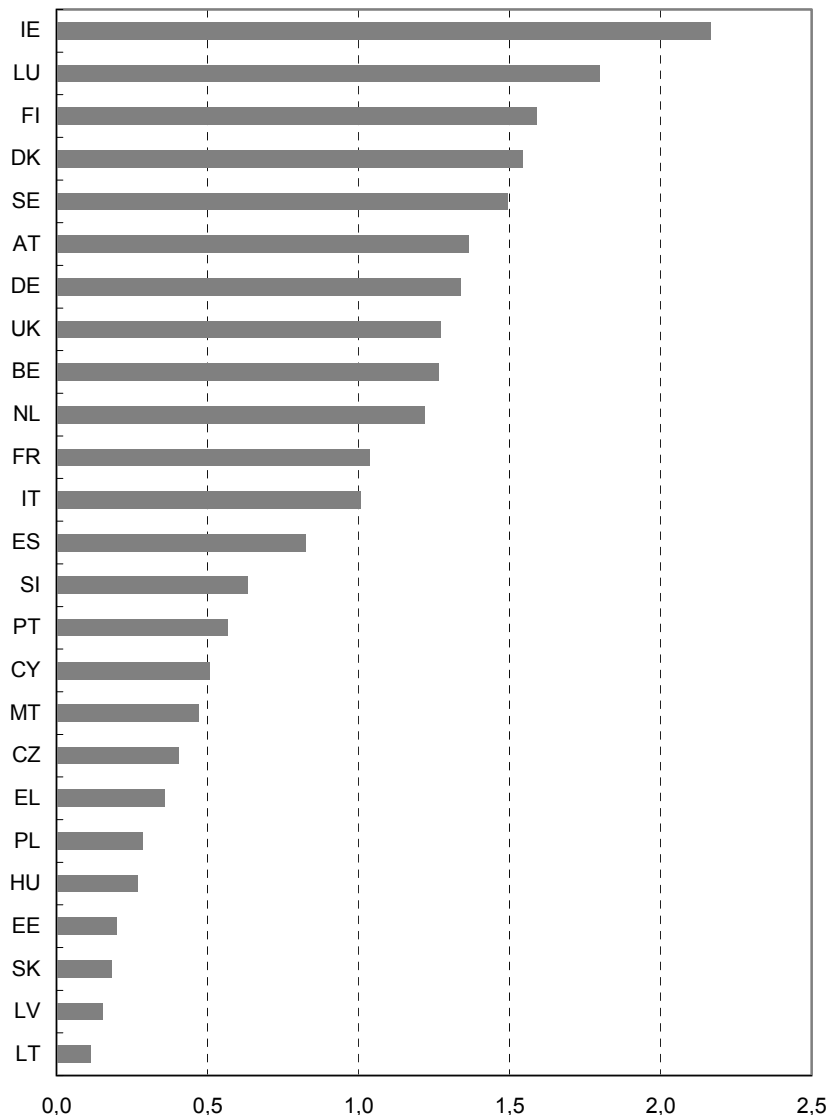


Abbildung 1: Verhältnis des Gewichts Industrieproduktion (einschließlich Baugewerbe) im Vergleich zu den Bevölkerungsgewichten, 2000

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 20/2004

Inhalt

Der Anteil der Wirtschaftstätigkeit im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil in der EU-25 .. 1

Gewichtungen in der Konjunkturstatistik..... 2

Die neuen Mitgliedstaaten haben zusammen weniger Gewicht in der industriellen Produktion der EU-25 als Spanien 4

Die neuen Mitgliedstaaten haben ein höheres Gewicht bezüglich der Anzahl der Beschäftigten als bei Löhnen und Gehältern 5

Einzelhandel – auf drei Mitgliedstaaten entfielen über 50 % des Umsatzes der EU-25..... 6

Auf die neuen Mitgliedstaaten entfielen im sonstigen Dienstleistungssektor zwischen 2.2 % und 6.0 % des Umsatzes der EU-25 7



Gewichtungen in der Konjunkturstatistik

Konjunkturstatistiken werden für eine große Bandbreite an Indikatoren in den Bereichen Industrie, Baugewerbe, Einzelhandel und Dienstleistungen erstellt, beispielsweise für Produktion, Umsatz, Zahl der Beschäftigten, Erzeugerpreise und Baugenehmigungen.

Den Anforderungen der Verordnung Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken zufolge (nachstehend bezeichnet als Konjunkturstatistik-Verordnung) ist jeder Mitgliedstaat verpflichtet, Eurostat Informationen über 32 nach Wirtschaftszweigen aufgeschlüsselte Konjunkturstatistik-Indikatoren zu übermitteln. Für die Zuordnung der Wirtschaftszweige wird die statistische Systematik der NACE Rev.1 zugrunde gelegt.

Gewichte werden nicht allein zur Aggregation von NACE-Ebenen, sondern auch zur Bildung geographischer Aggregate wie Europäi-

sche Union oder Eurozone verwendet. In der Konjunkturstatistik werden normalerweise jährliche Daten zum Zwecke der Gewichtung herangezogen. Zur Bildung geographischer Aggregate hat jedes Land ein bestimmtes Gewicht im Bezug auf das zu berechnende Aggregat. Die Gewichte für die Eurozone unterscheiden sich von jenen, die für die EU-15 oder die EU-25 verwendet werden – je nach den Ländern, die das jeweilige Aggregat bilden. In *Abbildung 2* sind die Gewichte für die Mitgliedstaaten in der Industrieproduktion dargestellt. Diese Gewichte basieren auf der Verteilung der Wertschöpfung zwischen den Mitgliedstaaten, z. B. 25,1 % für Deutschland, 6,5 % für Spanien und 2,5 % für Polen (das größte Gewicht unter den neuen Mitgliedstaaten). Die Konjunkturstatistik-Verordnung legt fest, dass die Mitgliedstaaten die Gewichtungen (und die Basisjahre) mindestens alle 5 Jahre zu ändern haben.

In der vorliegenden Veröffentlichung werden die Gewichtungen für das Basisjahr 2000 vorgestellt. Diese Gewichtungen werden für die Erstellung von Konjunkturindikatoren im Bezug auf die Verbreitung der EU-25-Gesamtwerte (seitdem 1. Mai 2004) verwendet.

Die Gewichte liefern Informationen über den Beitrag der einzelnen Mitgliedstaaten und die Auswirkungen auf das EU-25-Aggregat. Aus *Tabelle 1* (siehe Seite 4) ist beispielsweise ersichtlich, dass die neuen Mitgliedstaaten (NMS) einen äußerst geringen Anteil an der Industrieproduktion verzeichnen, der in der EU-25 bei 5 % liegt.

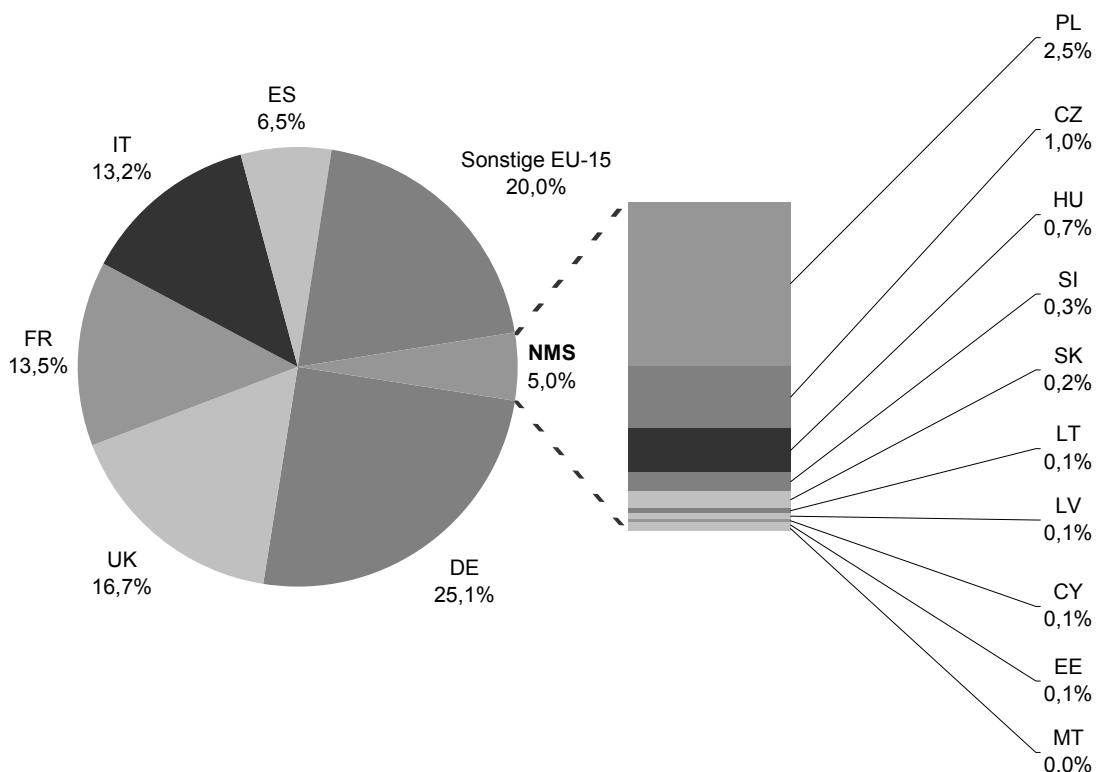


Abbildung 2: Ländergewichte für die Industrieproduktion (ohne Baugewerbe) innerhalb des EU-25 Aggregates, 2000 (%)

Gewichtungen in der Konjunkturstatistik (Fortsetzung)

Die Konjunkturstatistik-Verordnung sieht, abhängig von der Größe eines Landes, unterschiedliche Fristen bei der Bereitstellung von Daten vor. Diese Kriterien werden anhand der jeweiligen Ländergewichte festgelegt. Wenn ein Land den festgelegten Schwellenwert unterschreitet, können zusätzliche Tage eingeräumt werden, bis die Daten geliefert werden müssen. So ist im Anhang A der Konjunkturstatistik-Verordnung unter anderem festgelegt: "Die Frist kann für Mitgliedstaaten, deren Wertschöpfungsanteil in den Abschnitten C, D und E der NACE Rev. 1 in einem gegebenen Bezugsjahr unter 3 % des Gesamtwertes der Europäischen Gemeinschaft liegt, bis zu 15 Kalendertage mehr betragen,.. Demnach kann z. B. Ungarn mit einem Anteil von 0,7 % an der Industrieproduktion der EU-25 (siehe umseitig *Tabelle 1*) seine Daten 15 Tage später übermitteln als Mitgliedstaaten mit einem Gewicht von 3 und mehr Prozent.

Für jeden Index ist eine eigene Gewichtung erforderlich, die auf einem einschlägigen Indikator basiert. Die *nachstehende Tabelle* weist für jeden Indikator die Variable aus, die für die Gewichtung verwendet wird. Die vorläufigen Gewichte werden im Allgemeinen von Eurostat aus den

Indikatoren der jährlichen strukturellen Unternehmensstatistik, die aus NewCronos entnommen werden, berechnet. Die abgeleiteten Gewichte werden den Mitgliedstaaten zur Überprüfung übermittelt. Bei den Gewichten mit dem Basisjahr 2000 kam es in einigen Fällen vor, dass sich die von Eurostat abgeleiteten Gewichte von jenen, die auf nationaler Ebene verwendet werden, unterschieden. In manchen Fällen war es möglich, die geschätzten Angaben durch "reale Werte" zu ersetzen. Einige Mitgliedstaaten schlugen vor, Gewichte zu verwenden, die von den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und nicht von den strukturellen Unternehmensstatistiken abgeleitet werden. Eurostat hat diesem Ansatz insofern zugestimmt, als die Verwendung der von den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen abgeleiteten Gewichte die relative Bedeutung der Mitgliedstaaten nicht allzu stark verändert, was insbesondere für die höchste Aggregationsebene gilt.

Nach der Abstimmung mit den einzelnen Mitgliedstaaten werden die abgeleiteten Gewichte auf ihre Stimmigkeit hin überprüft und die Zahlen gegebenenfalls angepasst. Schließlich wurde eine allgemeine Matrix für sämtliche Indikatoren und

Mitgliedstaaten auf allen NACE-Ebenen bereitgestellt. Die ursprünglichen Werte wurden in Euro umgerechnet, wobei der Umrechnungskurs auf dem Durchschnitt von 1998-2002 basierte, um etwaige Währungsschwankungen zu vermeiden.

Die Gewichtungen werden alle 5 Jahre überarbeitet. Die Überprüfung der Gewichte ist erforderlich, da sich die Wirtschaftsstrukturen im Laufe der Zeit wandeln. Zum Beispiel ist es unumstritten, dass gegen Ende der neunziger Jahre das Gewicht der Tätigkeiten im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien in der EU in schnellem Tempo zugenommen hat. Der relative Anteil einiger anderer Wirtschaftsaktivitäten ist daher per Definition zurückgegangen. Wären die Gewichte nicht überarbeitet worden, würde der Anteil der schneller wachsenden Wirtschaftstätigkeiten an den höheren Aggregationsebenen zu niedrig geschätzt und der Anteil der Wirtschaftsaktivitäten, deren Gewicht zurückgeht, zu hoch angesetzt.

Ebenso könnten sich auch die Ländergewichte innerhalb der EU ändern; so ist in Folge eines konjunkturellen Aufschwungs das Gewicht Irlands an der Industrieproduktion der EU zwischen 1995 und 2000 fast um das Zweifache gestiegen.

Index	Zur Berechnung der Gewichte benutzter Indikator
Produktion	Wertschöpfung zu Faktorkosten
Umsatz	Gesamtumsatz
Inlandsumsatz	Inlandsumsatz
Auslandsumsatz	Auslandsumsatz
Auftragseingänge	Umsatz
Auftragseingang des Inlandsmarktes	Inlandsumsatz
Auftragseingang des Auslandsmarktes	Auslandsumsatz
Zahl der Beschäftigten	Zahl der Beschäftigten
Geleistete Arbeitsstunden	Geleistete Arbeitsstunden
Löhne und Gehälter	Löhne und Gehälter
Erzeugerpreise	Umsatz
Inländische Erzeugerpreise	Inlandsumsatz
Exportbezogene Erzeugerpreise	Auslandsumsatz
Baukosten	Inlandsumsatz
Baugenehmigungen	Umsatz

Die neuen Mitgliedstaaten haben zusammen weniger Gewicht in der industriellen Produktion der EU-25 als Spanien

	Industrieproduktion					Umsatz in der Industrie			Produktion im Baugewerbe			Auftragseingänge im Baugewerbe		
	Gesamt	Vorleistungsgüter	Investitionsgüter	Konsumgüter	Energie	Umsatz in der Industrie	Inlandsumsatz in der Industrie	Auslandsumsatz in der Industrie	Gesamt	Hochbau	Tiefbau	Gesamt	Hochbau	Tiefbau
EU-25	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
EU-15	95,0	95,3	96,7	94,5	91,7	94,8	95,3	93,6	96,1	96,3	95,5	94,7	95,1	94,0
NMS	5,0	4,7	3,3	5,5	8,3	5,2	4,7	6,4	3,9	3,7	4,5	5,3	4,9	6,0
DE	25,1	27,4	33,3	19,6	14,0	24,4	23,9	25,6	20,7	20,5	21,1	18,2	18,0	18,5
UK	16,7	13,3	14,8	18,4	25,4	14,1	15,8	10,6	17,6	17,7	17,5	18,0	18,1	17,9
FR	13,5	12,9	14,1	14,2	12,3	15,7	15,9	15,4	13,6	13,6	13,5	13,2	13,3	13,1
IT	13,2	13,7	12,1	14,3	12,2	14,3	16,0	10,6	11,1	11,1	11,0	12,5	12,5	12,4
ES	6,5	7,1	5,0	7,3	6,4	6,8	7,6	5,4	11,1	10,5	12,1	11,2	10,6	12,3
NL	3,9	3,4	2,8	4,8	5,8	4,4	4,6	4,1	6,0	6,0	6,0	6,4	6,4	6,3
SE	3,0	3,1	3,9	2,3	2,2	2,9	2,2	4,5	2,6	2,6	2,6	2,3	2,3	2,3
BE	2,9	3,5	2,1	2,8	3,1	3,4	2,4	5,5	2,7	2,7	2,7	2,9	2,9	2,8
PL	2,5	2,2	1,4	3,1	4,5	2,3	2,3	2,5	2,2	1,9	2,7	2,5	2,2	3,1
AT	2,4	2,6	2,2	2,1	2,5	1,9	1,5	2,9	2,9	3,6	1,7	2,3	2,9	1,3
IE	2,0	2,4	1,2	2,7	0,7	1,5	0,8	3,1	1,1	1,1	1,1	0,9	0,9	0,9
FI	1,9	2,3	2,6	1,1	1,2	1,8	1,4	2,6	1,4	1,6	1,0	1,4	1,7	0,8
DK	1,8	1,2	1,4	2,4	2,6	1,4	1,2	1,8	2,1	2,1	2,1	1,9	1,9	1,9
PT	1,2	1,3	0,7	1,5	1,5	1,2	1,3	1,1	1,6	1,6	1,6	2,0	2,0	2,0
CZ	1,0	1,1	0,9	0,7	1,4	1,1	1,0	1,2	0,7	0,7	0,6	1,2	1,3	1,1
EL	0,8	0,7	0,3	0,9	1,5	0,6	0,7	0,3	1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	1,2
HU	0,7	0,6	0,6	0,7	1,0	0,9	0,7	1,3	0,3	0,3	0,4	0,6	0,5	0,8
SI	0,3	0,3	0,2	0,4	0,2	0,3	0,2	0,5	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3
SK	0,2	0,2	0,2	0,1	0,6	0,3	0,3	0,5	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2
LU	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2
LT	0,1	0,1	0,0	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
LV	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
CY	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
EE	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
MT	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Tabelle 1: Gewichte in der Industrie und im Baugewerbe, 2000 (%-Anteil an EU-25)

Tabelle 1 zeigt das Gewicht der neuen Mitgliedstaaten (NMS) in der Industrieproduktion der EU-25. Als Resultat einer Wertschöpfung von 87 Milliarden Euro in den zehn neuen Mitgliedstaaten entspricht das einem Anteil von 5 %. Den höchsten Anteil verbuchten die neuen Mitgliedstaaten im Energiesektor, wo 8,3 % der Produktion in der EU-25 auf sie entfielen. Innerhalb der industriellen Tätigkeiten war das Gewicht der neuen Mitgliedstaaten in Bezug auf den Auslandsumsatz der EU-25 um 1,7 % höher als beim Inlandsumsatz der EU-25.

Deutschland registrierte das höchste Gewicht für fast alle Industrie- und Baugewerbe-Indikatoren auf der Ebene der industriellen Hauptgruppen (MIG), mit einer Spanne von 14,0 % (Energieprodukte) bis 33,3 % (Investitionsgüterproduktion). Die Aufgliederung der Gewichte nach industriellen Hauptgruppen fiel in Polen für die Industrie- und Baugewerbe-Indikatoren gegensätzlich zu Deutschland aus und betrug 4,5 % für die Erzeugung von Ener-

gieprodukten und 1,4 % für die Investitionsgüterproduktion in der EU-25. In beiden Fällen war es der größte Beitrag eines Beitrittslandes zur EU-25 insgesamt. Malta verzeichnete bei fast allen Indikatoren für Industrie und Baugewerbe im Bezug auf die industriellen Hauptgruppen das geringste Gewicht. Dieser Aspekt ist nicht überraschend, da es bevölkerungsmäßig das kleinste Land darstellt. Gewichte in der Produktion des Bau-

gewebes waren im Allgemeinen annähernd gleich, wenn man die Untersuchung in Hoch- und Tiefbau aufgliedert. Eine Ausnahme stellte Österreich dar, wo der Hochbau 3,6 % des Gesamtwertes der EU-25 ausmachte, während es im Tiefbau ein Anteil von 1,7 % war. Für Spanien wie für Polen wurden hingegen Anteile von 10,5 % bzw. 1,9 % im Hochbau und von 12,1 % bzw. 2,7 % im Tiefbau erreicht.

Die neuen Mitgliedstaaten haben ein höheres Gewicht bezüglich der Anzahl der Beschäftigten als bei Löhnen und Gehältern

Der Beschäftigungsanteil der neuen Mitgliedstaaten in der Industrie und im Baugewerbe betrug, bezogen auf den Gesamtwert der EU-25, 17,6 %; während das Gewicht der Löhne und Gehälter (37,7 Milliarden Euro) 4,6 mal geringer war als der Be-

schäftigungsanteil. Wie aus *Abbildung 3* zu entnehmen ist, verfügte Deutschland über die höchsten Anteile für Beschäftigung und für Löhne und Gehälter in der Industrie und im Baugewerbe. Der Anteil der Löhne je Beschäftigten war jedoch

für das Vereinigte Königreich mit 1,54 am höchsten und im Fall von Litauen (0,14) und Lettland (0,13) am niedrigsten, wobei deren Werte weniger als ein Zehntel des Wertes des Vereinigten Königreiches betragen.

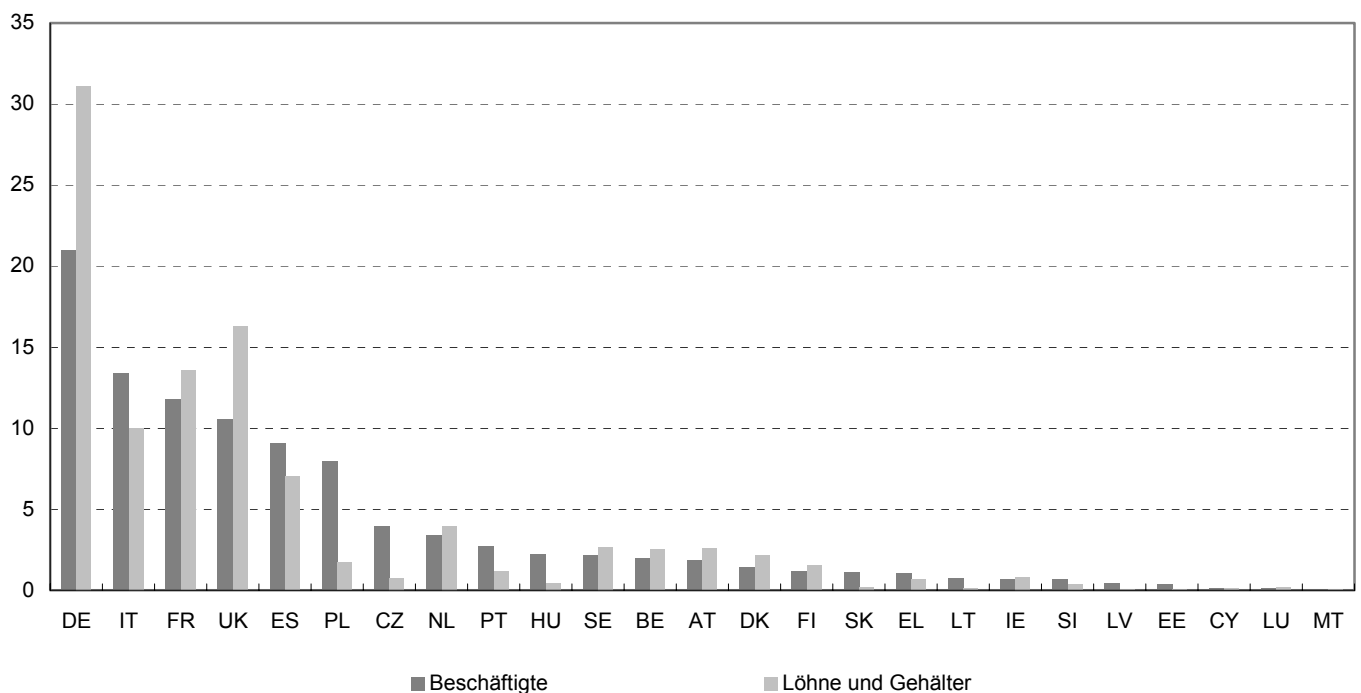


Abbildung 3: Gewichte für Beschäftigung sowie für Löhne und Gehälter in der Industrie und im Baugewerbe, 2000 (%-Anteil an EU-25)

Einzelhandel – auf drei Mitgliedstaaten entfielen über 50 % des Umsatzes der EU-25

Das Gewicht der neuen Mitgliedstaaten im Einzelhandelssektor der EU-25 belief sich auf 5,4 % des Umsatzes im Jahr 2000 bzw. entsprach 92,8 Milliarden Euro. Jedoch war der Beschäftigungsanteil mit 15,2 % fast dreimal so hoch. Wie aus *Abbildung 4* ersichtlich, verzeichneten das Vereinigte Königreich, Deutschland und Frankreich die höchsten Umsatzgewichte in der EU-25, was zusammengenommen über die Hälfte der EU-25 ausmachte. Auch fielen in den genannten Ländern die Beschäftigungsanteile im Einzelhandelssektor am höchsten aus. Die Umsatzgewichte der neuen Mitgliedstaaten im Einzelhandelssektor umfassten eine Bandbreite von 2,5 % (Polen) bis 0,1 % (Malta).

Innerhalb des Einzelhandelssektors waren im Allgemeinen die Anteile der neuen Mitgliedstaaten an der EU-25 Beschäftigung höher als die Anteile der gleichen Mitgliedstaaten am EU-25 Umsatz. Der größte Unterschied (5,4 Prozentpunkte) war in Polen zu beobachten, welches 7,9% der Beschäftigung und 2,5 % des Umsatzes ausmachte. Eine Analyse des Verhältnisses von Beschäftigung und Umsatz zeigt, dass sogar größere Diskrepanzen in zwei weiteren neuen Mitgliedstaaten registriert wurden. In Lettland und Litauen waren die jeweiligen Anteile der Einzelhandelbeschäftigung mehr als viermal größer als die Anteile der gleichen beiden Länder am EU-25 Umsatz.

Der Unterschied zwischen den Umsatzanteilen und den beschäftigten Personen kann teilweise durch unterschiedliche Teilzeitregelungen erklärt werden. Dies könnte besonders auf die Niederlande oder das Vereinigte Königreich zutreffen, wo der Anteil an der Gesamtanzahl der beschäftigten Personen aufgrund hoher Neigung zur Teilzeitbeschäftigung wahrscheinlich zu hoch geschätzt wird (Anm.: Beschäftigungsanteile basieren auf der einfachen Kopffzahl und sind keine Vollzeitäquivalente). Mit Ausnahme der Niederlande waren die einzigen EU-15 Länder, die einen höheren Anteil der Beschäftigung des Einzelhandels im Vergleich zu ihrem Anteil am EU-25 Umsatzes des Einzelhandels registrierten, Griechenland, Spanien und Portugal.

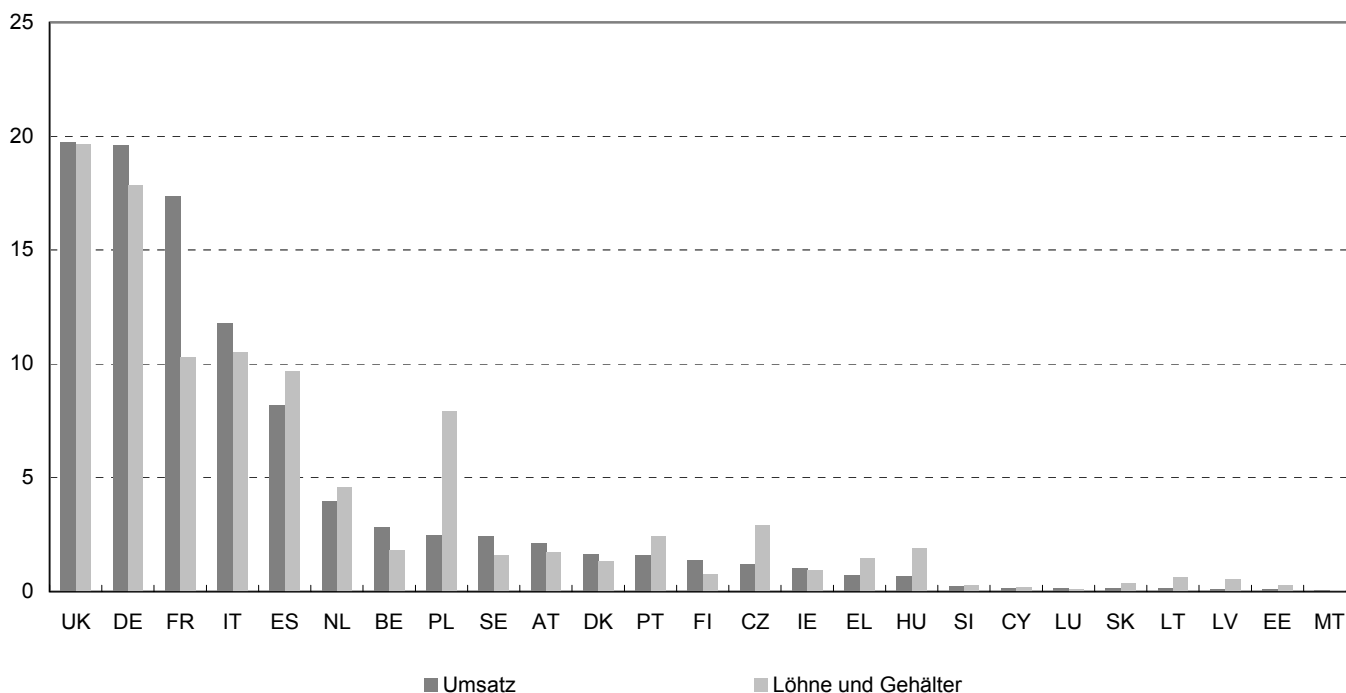


Abbildung 4: Gewichte für Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandelssektor, 2000 (%-Anteil an EU-25)

Auf die neuen Mitgliedstaaten entfielen im sonstigen Dienstleistungssektor zwischen 2.2 % und 6.0 % des Umsatzes der EU-25

	Handel; Instandhaltung/Reparatur v. Kraftfahrzeug. & Gebrauchsgütern (Abteilung 50)	Handelsvermittlung und Großhandel (Abteilung 51)	Gastgewerbe (Abteilung 55)	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen (Abteilung 60)	Schifffahrt (Abteilung 61)	Luftfahrt (Abteilung 62)	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung (Abteilung 63)	Nachrichtenübermittlung (Abteilung 64)	Datenverarbeitung und Datenbanken (Abteilung 72)
EU-25	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
EU-15	95,9	94,0	97,1	93,1	97,8	97,2	96,4	95,0	97,0
NMS	4,1	6,0	2,9	6,9	2,2	2,8	3,6	5,0	3,0
UK	20,0	17,6	22,7	16,7	12,0	29,0	23,5	23,2	26,9
DE	16,0	18,7	13,9	14,5	17,7	7,6	18,1	15,1	16,9
IT	12,9	10,1	14,4	13,3	9,4	11,3	10,8	11,8	11,8
FR	12,3	15,5	14,9	17,5	10,0	15,4	14,1	15,8	15,0
ES	7,5	8,1	12,0	8,8	2,2	6,7	8,6	7,4	4,6
NL	6,2	7,0	4,3	5,6	9,4	7,7	4,5	5,3	5,6
BE	4,6	4,5	2,6	3,5	2,5	4,3	4,4	3,3	2,8
DK	4,6	2,5	1,3	1,9	22,5	2,5	1,8	1,8	2,3
SE	3,0	2,8	2,1	3,9	6,4	3,1	3,7	3,0	5,2
PT	2,6	1,7	2,0	1,2	0,7	1,5	1,3	1,7	0,5
AT	2,1	2,5	3,0	2,8	0,2	2,4	2,9	2,5	1,9
PL	1,6	3,2	0,8	3,0	0,9	0,7	1,0	2,2	1,1
IE	1,3	0,7	1,6	0,7	0,6	2,1	0,9	1,2	1,5
FI	1,3	1,3	1,2	1,8	4,0	1,7	1,2	1,7	1,4
EL	1,2	0,8	0,9	0,5	0,3	0,7	0,6	0,8	0,2
CZ	0,9	1,1	0,7	1,5	0,1	0,6	0,8	0,9	0,7
HU	0,6	0,7	0,3	1,2	0,1	0,5	0,5	0,9	0,7
SI	0,4	0,2	0,2	0,4	0,0	0,1	0,3	0,2	0,2
LU	0,3	0,3	0,2	0,3	0,0	1,2	0,1	0,4	0,2
SK	0,2	0,3	0,1	0,3	0,0	0,0	0,1	0,3	0,1
EE	0,1	0,1	0,1	0,2	0,5	0,1	0,3	0,1	0,0
CY	0,1	0,1	0,4	0,0	0,4	0,3	0,1	0,1	0,0
LV	0,1	0,1	0,1	0,2	0,0	0,1	0,2	0,1	0,0
LT	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
MT	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,3	0,1	0,0	0,0

Tabelle 2: Umsatzgewichte für sonstige Dienstleistungen, 2000 (%-Anteil an EU-25)

Die in *Tabelle 2* wiedergegebenen Anteile für sonstige Dienstleistungen reichen bei den neuen Mitgliedstaaten (NMS) von 2,2 % (Schifffahrt) bis 6,9 % (Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen) des Umsatzes. In den Abteilungen Kraftfahrzeughandel, Gastgewerbe, Luftfahrt sowie Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr, Verkehrsvermittlung; Nachrichtenübermittlung; Datenverarbeitung und Datenbanken sowie verwandte Tätigkeiten verzeichnete das Vereinigte Königreich den höchsten Anteil (mehr als 20 %) am Umsatz in der EU-25. Deutschland leistete den größten Beitrag in den Abteilungen Großhandel, Frankreich hatte den höchsten Anteil am Umsatz in der EU-25 (17,5 %) im Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen, und Dänemark in der Schifffahrt.

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel Vierteljährliches Panorama der europäischen Unternehmensstatistik
 Abonnementcode VPA000 Preis EUR 100

➤ Datenbanken

NewCronos, Thema 4, Bereich: ebt

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrosgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	Statistisches Bundesamt Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 Berlin Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Caldeón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/produser/datashop/index.html Member of the MIDAS Net	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr Member of the MIDAS Net	ISTAT Centro di informazione statistica Sede di Roma Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 Roma Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/ 07 E-mail: datashop@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net
ITALIA – Milano	NEDERLAND	PORTUGAL	SUOMI/FINLAND	SVERIGE
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop - Voorburg Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31) 70 337 49 00 Fax (31) 70 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistics Finland Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358) 9 17 34 22 21 F. (358) 9 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/tk/ki/datashop/	Statistics Sweden Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46) 8 50 69 48 01 Fax (46) 8 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/templates/Standard_22884.asp
UNITED KINGDOM	NORGE	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44) 1633 81 33 69 Fax (44) 1633 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42 / 43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/	Statistisches Amt des Kantons Zürich Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch	Harver Analytics Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1) 212 986 93 00 Fax (1) 212 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):
 Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Sarmite Visocka, Eurostat / D3, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 36651, Fax (352) 4301 34359,
 E-mail: Sarmite.Visocka@cec.eu.int
 ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 URL: <http://publications.eu.int>
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2004 bis 31.12.2004):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)
 Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

- Papier: 240 EUR
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

- Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR
- Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

- Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____
 Firma: _____ Abteilung: _____
 Funktion: _____
 Adresse: _____
 PLZ: _____ Stadt: _____
 Land: _____
 Tel.: _____ Fax: _____
 E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung
 Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.